

II. Maschinen zur Untersuchung spezieller Materialien.

a) Maschine zur Prüfung der Radreife von Fahrzeugbetriebsmitteln.

Die französische Westbahn, respective deren Chef-Ingenieur Meyer, stellte in dem Annexe für Eisenbahn-Betriebsmittel am Trocadero eine neue, sehr sinnreich entworfene und hübsch ausgeführte Maschine zur Erprobung der auf die Radsterne eines Räderpaares aufgezogenen Bandagen aus.

Gelegentlich der Besprechung der Materialprüfungs-Maschine von Thomasset erwähnten wir der neuen, für die Orléansbahn bestimmten Maschine für die Untersuchung von Achsen und Radreifen. Die einfache Materialprobe, selbst wenn sie mit allen Hilfsmitteln der Präzisionsmechanik durchgeführt wird, reicht im Allgemeinen dann nicht aus, wenn, wie dies z. B. bei Bandagen der Fall ist, mit dem Roh-Materiale noch eine Reihe von Operationen vorgenommen wird, die dasselbe mehr oder weniger anstrengen. Man half sich bisher mit Stichproben, welche mit jeder Lieferung vorgenommen wurden. Stichproben können jedoch bei einem Materiale, welches in jedem einzelnen Falle durch die Erzeugung und Fertigstellung sozusagen individualisirt wird, voraussichtlich nur sehr zweifelhafte Resultate liefern; es ist daher, unserer Meinung nach, wenn die von der Westbahn gemachten Wahrnehmungen sich allgemein bestätigen sollten, — woran wir nicht zweifeln — die eingehende und allgemeine Prüfung derartiger Materialien von grosser Wichtigkeit, und ist dies umsomehr, wenn es sich um Erhöhung der Betriebssicherheit der Eisenbahn-Fahrzeuge handelt.

Die Westbahn widmete sich seit dem Jahre 1875 dem eingehenden Studium dieser Frage und schloss dasselbe in diesem Jahre mit der Construction der ausgestellten Maschine. Um den Gang der Studien, den diese Bahn einschlug, vollkommen klar darzulegen, können wir nichts Besseres